

August Wilhelm von Schlegel an Philipp Joseph von Rehfues

London, 12.03.1832

Empfangsort	Bonn
Handschriften-Datengeber	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
Signatur	S 1392 : 15
Blatt-/Seitenzahl	1 e. Br. (1 Doppelbl.=1 S.) mit hs. Adresse
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Strobel, Jochen
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/3154 .

[1] London d. 12ten März 32.

Ew. Hochwohlgeboren darf ich nicht versäumen zu melden, daß der König von England geruhet hat, auf die gnädigste Weise und ganz aus eigenem Antriebe, mich zum Commandeur des Guelfen-Ordens zu ernennen. Nach Ihren mir oft bewiesenen wohlwollenden Gesinnungen darf ich Ihrer Theilnahme an diesem für mich so erfreulichen Ereignisse gewiß seyn Auch der Herzog von Sussex zeichnet mich sehr aus, und überhaupt übertrifft die Aufnahme welche ich hier finde, alle meine Erwartungen. Ich muß um Entschuldigung bitten, daß ich so kurz schreibe: vor den vielen Einladungen und Besuchen kann ich kaum eine Stunde Ruhe finden. Für die Vorarbeiten zur Fortsetzung des Ramayana habe ich mit Dr. Stenzler Abrede genommen. Nun bleiben mir noch einige Geschäfte zu berichtigen übrig, doch hoffe ich zeitig, in Bonn wieder einzutreffen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Verehrung

Ew. Hochwohlgeboren

gehorsamster

AWvSchlegel

[2] [leer]

[3] [leer]

[4] An

Herrn Geheimerath von Rehfues

Hochwohlgeb.

in

Bonn

[1] 1832.

Namen

Augustus Frederick, Großbritannien-Irland, Prinz

Rehfues, Philipp Joseph von

Stenzler, Adolf Friedrich

Wilhelm IV., Großbritannien, König

Orte

Bonn

London

Sussex

Werke

Rāmāyaṇa

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Notiz des Empfängers